

GEORG NIKOLAUS NISSEN AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
WIEN, 8. JULI 1799

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1246]

Wien 8 Jul. 1799

Die noch einige Wochen anhaltende Abwesenheit der Mozart auf dem Lande
1 hindert mich Ew. Hochedelgebohrnen ganzen Brief vom 22 Jun. 2 heute zu beant-
worten. Indeß hat sie mich bey dem neulichen Besuch, den ich vor ihr ablegte, in den
5 Stand gesezt folgendes zu erwiedern, und zu besorgen.

Ich habe Ihnen mit der fahrenden Post gesandt

- | | |
|---|---------------------|
| 1. das <i>Requiem</i> (für 10. Exemplarien und) _____ | 25 fl. |
| 2. die Canons und das Quartett. diese läßt sie nicht anders als 7 ducaten ____ | 31. 30 ^x |
| 3. das harmonicaquintett gleichfals _____ | 31. 30 |
| 10 4. N. 28 ³ des 10 ^{ten} Pakkens, wenn Sie nicht anzeigen können, wo es gestochen ist. Sie weiß nichts davon. Es ist auch noch ein Anfang einer andern Sonate dabey | 9.– |
| und 5. N. 3. 4 ⁴ des zweyten Pakkens mit gleicher Bedingung _____ | 9.– |
| | 106 fl. |

Sie dankt Ihnen für die Revision der 2. Catalogen, und wünschte, daß Sie sie
15 auch bey dem 3^{ten} übernommen hätten.

Sie hatten N. 1. des zweyten Pakkens verlangt: es war aber nicht richtig classi-
ficirt und gehört in ein andres Fach.

Ferner hatten Sie N. 24. des 10^{ten} Pakkens verlangt, und in Ihrem Brief geschrie-
ben: Wir finden nicht, wo es gestochen ist: aber das Thema ist bekannt und die Sache
20 alt. Auch ist in Ihren dabey gefolgten Notizen angemerkt: Sehr alt und wahrscheinlich
auch gestochen. Ihr Revisor hat aber dabey eine Menschlichkeit begangen, denn es ist
das – harmonicaquintett, wie es auch selbst im Catalog der *Mozart*, den Sie den 22. Jun.
zurückgesandt haben, überschrieben ist, und es ist den 23 Mai 1791., also im lezten Le-
bensjahr, componirt, und weit entfernt alt zu seyn. Es ist ein einziges Mal aufgeführt
25 5 und in keines Menschen Händen. Weil nun also hiebey offenbar eine große Irrung
vorgefallen ist, so kann das auch der Fall mit obigen N. 4. (28) und N. 5. (3.) seyn, die
ich aber doch kein Bedenken trage, Ihnen zu schikken.

Wenn es Ihnen angenehm ist, so will ich auf den ersten Wink Ihnen ein vollstän-
diges thematisches Verzeichniß über alle von *Mozart* von 1784. an componirte Sonaten

¹Constanze Mozart hielt sich Juni/Juli 1799 gemeinsam mit Nanette Streicher in Baden bei Wien zur Kur auf. Das geht aus einem Brief von Nanette Streicher an ihren Mann Johann Andreas Streicher vom 27. Juni 1799 (Stargardt, Katalog 659, 16.–17. März 1995, Lot 795, S. 280) hervor.

²Brief von Breitkopf & Härtel vom 22. Juni 1799 nicht bekannt.

³Um welche Sonate es sich handelt, ist nicht bekannt.

⁴Welches Stück hier gemeint ist, ist nicht bekannt. Die Verzeichnisse, auf die sich die angegebenen Nummern beziehen, sind nicht erhalten.

⁵Adagio in c und Rondo in C KV 617 hatte Wolfgang Amadé Mozart für die blinde Glasharmonika-Spielerin Mariane Kirchgessner geschrieben. Sie spielte die Komposition am 19. August 1791 in ihrer Akademie im Kärntnertheater.

30 ⁶ schicken, welches Sie in den Stand setzen wird, die Vollständigkeit Ihres Vorraths mit Sicherheit zu beurtheilen. hiebey ist kein Vortheil auf Seiten meiner Principalinn; der Vorschlag geschieht bloß aus Rücksicht für Sie.

Wollen Sie mir ein Verzeichniß von Ihren *Mozartschen* Clavierconcerten, an die wohl bald die Reihe kommen wird, senden, und dabey die Bedingung eingehen, daß
35 solche, die seit Anfangs 1784. componirt sind, Sie aber nicht haben, von Ihnen gekauft werden, so steht es Ihnen frey und ich kann Ihnen dann melden, welche ich mehr habe, welches ich sonst nicht thun kann. Die älteren will ich von einem Kenner beurtheilen lassen, und Ihnen auch einmal davon Nachricht geben. Am Ende dieser Verhandlung bekommen Sie auch ein vollständiges thematisches Verzeichniß, aus seiner
40 eignen Handschrift ⁷ extrahirt ⁸.

obige Preise können Sie unmöglich unbillig finden. Von 12. Ducaten schlagen Sie gleich 6. ab, und die M. legt nur einen hinzu.

Noch will ich Ihnen sagen, daß Sie einen Canon mehr finden als Ihnen gemeldet war, nämlich: *Alleluja*, so daß uns nur ein einziger aus dem Originalthematischen *Catalog* fehlt, nämlich: *Nasco*. Den schönen bekannten Canon: Im – – – (Grab, singt man
45 decenter Weise) ists finster etc haben Sie wohl lange: er muß vor 1784. gemacht seyn. Wir haben ihn nicht.

Was lieder betrifft, so weiß sie kein andres mehr als noch das, welches anfängt: meine weise Mutter spricht: Küssen, küssen, Kind, ist Sünde. Es muß aber vor 1784.
50 componirt seyn und ist sehr schön; wir habens nicht. Man versichert mir, daß das: bey dem Auszug ins Feld, hier existire: ich kann es aber nicht erfragen. Eben so ists mit dem: Wer unter eines Mädchens hand etc. welches auch älter als 1784 seyn muß. Vielleicht haben Andre es auch componirt.

Warum haben Sie nicht auch das Verzeichniß der Canons, so wie die übrigen,
55 zurückgeschickt? Sie erbat sich alle Verzeichnisse zurück, und sie erwartet jenes noch. Und noch eine Frage erlauben Sie mir: Warum haben Sie das unvollständige lied: *Milagnerò*, zurückbehalten, da Sie es, wie Sie sagen, nicht brauchen wollen?

Ich für meine Person bin sehr erkenntlich für das Schmeichelhafte, was Sie in Betref meiner zu äussern beliebt haben, und behalte mir vor, Ihnen ein ander Mal darauf zu antworten.
60

Nun schreite ich zur Rechnung:

Sie waren der M. schuldig _____	6 fl.	23. ^x
für die 5. verkauften Clavierconcerte ⁹ _____	13.	20.
obige _____	106.	—
der M. Brief vom 15 Jun. _____	1.	36.
Ihr Pakken den 5 Jun. _____	1.	1.

⁶Nach dem eigenhändigen „Verzeichniß aller meiner Werke“, das Wolfgang Amadé Mozart ab Februar 1784 bis Mitte November 1791 führte.

⁷Das erwähnte „Verzeichniß aller meiner Werke“ Mozarts.

⁸von extrahere (lat.), herausziehen, einen Auszug machen

⁹Gemeint sind 5 Exemplare des von Constanze Mozart auf eigene Kosten von Philipp Jakob von Thonus in Leipzig gedruckten Klavierkonzerts in C KV 503.

Ihr Brief vom 22 Jun _____ 1. 36.

Der Pakken mit dem *Requiem* etc. _____ 1. 19.

Dieser Brief _____ — 12.

70

131. fl. 27^x

wofür die *M.* sobald möglich eine Anweisung erwartet.

Ich habe die Ehre mit vieler Achtung zu seyn

75

Ew. Hochedlgebohrnen
gehorsamer Diener,
Der bevollmächtigte.

[Adresse, Seite 4:]

Wien

80

An

die herren *Breitkopf* und *Härtel*.

Leipzig